

Pressemitteilung

“Die preußischen Litthauer“ Geschichte, Sprache und Kultur einer ethnischen Minderheit

Dienstag, 17. September 2013, 14:30 Uhr

Ort: Ostpreussisches Landesmuseum, Ritterstr. 10, 21335 Lüneburg

Vortrag von Günter Uschtrin

Eintritt 5,- € (inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

Vor 500 Jahren begann die weitgehend gelungene Form der Integration litauischer Einwanderer in Preußen. Ihren Ausgang nahm sie bereits in der Zeit des Deutschen Ordens. Als dieser aufgelöst wurde, war es Herzog Albrecht, der seit 1525 ihre Eingliederung konsequent förderte. Der Buchautor Günter Uschtrin hat sich viele Jahre mit den „preußischen Litthauern“ auseinandergesetzt. In seinem Vortrag wird er die Hintergründe, den Anlass und das geographische Ausmaß dieser Integration in Ostpreußen verdeutlichen.

Uschtrin bietet Antworten auf die spannenden Fragen, warum die litauische Schriftsprache in Preußen entstand und welchen Einfluss die im nördlichen Herzogtum wirkenden preußischen, evangelischen Pfarrer auf die preußischen Litthauer hatten. Die vielfältigen Auswirkungen der 3. Teilung Polens im Jahre 1795 werden im Vortrag ebenso beleuchtet wie die Folgen des zaristischen Verbots, litauische Bücher in lateinischer Schrift zu drucken und zu verbreiten.

Anhand von eindrucksvollen Beispielen aus der Literatur beschreibt Uschtrin uns die „preußischen Litthauer“ facettenreich und schildert zugleich ihren beschwerlichen Alltag. Kritisch setzt er sich mit dem allmählichen Niedergang der preußischen Toleranz gegenüber seiner eigenen ethnischen Minderheit seit der Entstehung des Kaiserreiches ab 1871 auseinander, wobei er auch die abermals veränderte Situation nach dem Ende des Ersten Weltkrieges in den Blick nimmt.

Der Vortrag würdigt die Bemühungen dieser ethnischen Minderheit im nördlichen Ostpreußen, ihre ursprünglich litauische Herkunft in Sprache und Brauchtum über 500 Jahre zu bewahren und diese an ihre Nachkommen weiterzugeben. Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es die Möglichkeit zu gemeinsamen Gesprächen bei Kaffee, Tee und Gebäck.

Das Ostpreußische Landesmuseum ...

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller und seltener Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt.

Das Museum wird institutionell gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

In fußläufiger Entfernung vom Lüneburger Bahnhof. Dort fahren auch Buslinien (in Richtung Am Sande). PKW-Fahrer parken am besten auf den Parkplätzen „Stadtmitte“ oder „Theater“.

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Kinder unter 16 Jahren und Schulklassen haben freien Eintritt!

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.